

info 0925

Zweimonatige Informationen der AG International Dorfen ★ Sep/Okt 2025

Heißer Herbst fürs Klima?

1983 wurde „Heißer Herbst“ zum Wort des Jahres gewählt. Der Begriff wurde damals für die Beschreibung der Proteste der Friedensbewegung gegen die Nachrüstung im Rahmen des NATO-Doppelbeschlusses verwendet.

Auch bei folgenden gesellschaftlichen Konflikten war dann oft im Sommer von einem hoffentlichen oder drohenden Heißen Herbst die Rede, je nachdem von welcher Seite des Konflikts man auf ihn sah. Gekommen ist er dann aber eigentlich nie.

Seit 2019 versuchte die Klimabewegung mit einem ‚Klimastreiktag‘ zu Beginn der 3. Jahreszeit, so etwas wie einen Heißen Herbst einzuläuten. Nach beeindruckenden ersten Demo zogen ihr aber zuerst die Pandemie, dann der An-

griff Russlands auf die Ukraine und schließlich Israels Krieg in Gaza den Stecker. Dass die Klimabewegung so einbricht, während die Erderwärmung und die klimapolitische Ignoranz stark zunehmen, ist völlig irre, aber erklärbar: Die Sorge vor Krieg hat sich vor die Sorge um den Klimawandel geschoben, oder besser gesagt, wurde geschoben. Dazu kommen die wachsenden und berechtigten Ängste um soziale Standards und im öffentlichen Diskurs die permanente Umdeutung von Klassenkonflikten zu nationalen oder kulturellen. Der aktuelle Aufruf von FFF Dtl. zum internationalen Klimaaktionstag am 20.9. drückt sich um diese anderen wichtigen Themen herum, verliert kein Wort zu Aufrüstung und Militarisierung, kein Wort zu den Kriegen in

der Ukraine und Gaza und der deutschen Beteiligung daran. Die ausschließliche Fokussierung auf den Ausstieg aus Gas ist zwar Grünen-kompatibel, hat aber den notwendigen Blick auf das große Ganze aufgegeben: Ohne Umkehr des aktuellen Konfrontations- und Militarisierungskurses hin zu breiter Abrüstung und internationaler Kooperation und Koordination kann die Erderwärmung aber nicht gestoppt, ja nicht einmal gebremst werden. Deshalb ist es auch aus klimapolitischer Sicht dringend notwendig, diesen Herbst die Proteste und Widerstände gegen den Aufrüstungskurs der CDU/CSU/SPD-Regierung zu unterstützen, auf daß diese kein blaues Wunder sondern endlich einmal einen Heißen Herbst erlebt.

SB

Allein machen sie dich ein ...

Deshalb solltest du dich mit Gleichgesinnten zusammenschließen, zum Reden, Lernen, Handeln - z.B. mit uns? Interesse? Dann schreib uns oder sprich uns auf Veranstaltungen an.

Das **info** der Arbeitsgemeinschaft International Dorfen erscheint jeden ungeraden Monat und ist gratis. Es liegt in Kneipen und Läden in Dorfen und Umgebung aus und kann auf agi-dorfen.org/info heruntergeladen werden.

Wer Termine oder Texte in diesem **info** veröffentlichen will, schickt dies bitte per E-Mail an info@agi-dorfen.org. Wir behalten uns jedoch vor, zugesendetes Material aus inhaltlichen oder technischen Gründen nicht zu veröffentlichen.

Herausgeberin:
AG International Dorfen

Internet:
www.agi-dorfen.org

Kontakt:
info@agi-dorfen.org

V.i.S.d.P.:
Stefan Brandhuber
Mühlangerstr. 12
84405 Dorfen

*Eigendruck im
Selbstverlag*

ANTIMILITARISMUS

Aufruf zur bundesweiten Nie- wieder-Krieg-Demo am 3.10. in Stuttgart und Berlin

Nein zu Kriegspolitik und Militarisierung – Ja zu Frieden und Abrüstung

Die Situation in Europa entwickelt sich gefährlich in Richtung eines großen Krieges. Statt sich für Frieden einzusetzen, will die Bundesregierung Deutschland ‚kriegstüchtig‘ machen. Mit massiver Hochrüstung soll das Land europäische Führungsmacht werden. Das Geld dafür fehlt bei Krankenhäusern und Pflege, Rente und Sozialleistungen, Bildung und Kitas, Bahn und Nahverkehr. Globale Herausforderungen, die dringend angegangen werden müssen, um den künftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu erhalten, bleiben ungelöst.

Angekündigt ist die Einführung einer sogenannten neuen Wehrpflicht in Deutschland, um junge Menschen zu Zwangsdiensten zu verpflichten und sie zum Sterben in alle Welt zu schicken, wenn sich zu wenig Freiwillige melden.

Es heißt, wir müssen kriegsfähig und zu siegen bereit sein, weil behauptet wird, Russland wolle uns angreifen. Mit dieser Bedrohungslüge wollen die Kriegstreiber in Politik und Medien die Menschen dazu bringen, ungehemmter Hochrüstung und Kriegsvorbereitung zuzustimmen. Tatsächlich ist die NATO, das größte aggressivste Militärbündnis der Welt zum Erhalt der ‚westlichen‘ Hegemonie, Russland militärisch schon jetzt haushoch überlegen.

Neue US-Mittelstreckenwaffen, die in Deutschland als Erstschlags- und Enthauptungsschlagwaffen ab 2026 gegen Russland stationiert werden sollen, erhöhen zudem die Spannungen in Europa drastisch und machen Deutschland zur strategischen Zielscheibe.

Die Bundesregierung hält an ihrer Politik der Rüstungsexporte in Kriegs- und Krisengebiete fest. Sie eskaliert durch Waffenlieferungen an die Ukraine den Krieg, statt zu helfen, ihn zu beenden.

Durch Waffenlieferungen an Israel unterstützt sie den Völkermord an den Menschen in Gaza und Palästina sowie die völkerrechtswidrigen Angriffskriege Israels gegen mehrere Länder und seine Besatzungspolitik.

Wir sagen NEIN zu allen Kriegen und lehnen Kriegspolitik und Militarisierung unserer Gesellschaft ab. Nicht die Kriegstüchtigkeit Deutschlands ist unser Ziel, sondern Dialog und Abrüstung.

Wir fordern von der Bundesregierung:

- Stopp des Hochrüstungskurses! Stattdessen Abrüstung für Soziales, Bildung, Gesundheit, Kultur und den Schutz der Umwelt!
- Keine Stationierung neuer US-Mittelstreckenwaffen!
- Nein zur Wehrpflicht!
- Keine Waffenlieferungen und Rüstungsexporte an die Ukraine, Israel und in alle Welt!
- Stopp der Militarisierung der Gesellschaft! Keine Unterordnung von Gesundheitswesen, Bildung und Wissenschaft unter Kriegstüchtigkeit!
- Keine „Staatsräson“, die die völkerrechtswidrige Kriegs-, Entrechtungs-, Enteignungs-, Besatzungs- und Vernichtungspolitik Israels rechtfertigt!
- Nein zu Wirtschaftssanktionen, die nicht von den UN beschlossen wurden, sie

sind völkerrechtswidrig!

- Asyl für Menschen, die sich dem Krieg verweigern und von Krieg bedroht sind!
- Den Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag!
- Wir fordern statt Eskalation Diplomatie und Entspannungspolitik und fordern die Bundesregierung auf, sich für ein schnelles Ende der Kriege in Europa, im Nahen und Mittleren Osten einzusetzen.
- Wir wollen ein selbstbestimmtes Leben ohne Hunger und Krieg für alle Menschen!

Dafür gehen wir am 3. Oktober in Berlin und Stuttgart auf die Straße!

Gemeinsame Fahrt nach Stuttgart

Wir fahren am 3. Oktober gemeinsam von Dorfen zur Demo nach Stuttgart. Wer mitfahren will, meldet sich bitte bei uns (post@agi-dorfen.org oder jeden Montag abends im GIKS), damit wir sehen, ob Zug oder Bus günstiger ist. Die Demo beginnt um 13 Uhr in unmittelbarer Nachbarschaft des Stuttgarter Hauptbahnhofs. Abfahrt wäre folglich am frühen Vormittag, Rückkehr in Dorfen am späten Abend. Konkretes zu dieser Fahrt findet ihr ca. 2 Wochen vor der Demo auf agi-dorfen.org

Alle Infos zur Demo:
 ► nie-wieder-krieg.org

Die AG Film zeigt im Taufkirchener Kinocafé die Doku *Die Geschichte der Gelbwesten - von ihnen selbst erzählt*



11.9.25 | 20 Uhr Kinocafé Taufkirchen Die Geschichte der Gelbwesten

„Willkommen im Kino der Gelbwesten. Mit Bildern aus dem Internet erzählen wir die Geschichte der revolutionären Bewegung, um ihre Wege besser zu verstehen. Eine Geschichte von Revolution und Gegenrevolution, eines Volksaufstandes gegen die Politik. 4.200.000 Internetnutzer besuchen 1.500 Facebook-Gruppen. Sie vereinigen sich hinter dem Wort ‚wütend‘.“ (aus dem Film).

► giks-dorfen.org/film

Gaza – Grauen ohne Ende

Wir haben uns bisher, was die Vorgänge in Palästina betrifft, im Info sehr zurückgehalten. Auch wir waren schockiert über das brutale Vorgehen der bewaffneten Brigaden am 7. Oktober im Grenzgebiet zu Israel. Lange waren wir sprachlos ob der Grausamkeit dieser Attacken. Inzwischen ist viel Zeit vergangen. Die israelische Armee hat sich im Auftrag der Netanjahu Regierung nicht nur an der Hamas gerächt. Diese ist bewaffnet und kann sich im unterirdi-

schen Tunnelsystem verstecken. Schutzlos dem „Feuersturm“ der israelischen High Tech Armee ausgesetzt war und ist nach wie vor die Zivilbevölkerung in Gaza. Wie selbst der israelische Militäргеheimdienst feststellte, waren bisher fünf von sechs Todesopfer auf palästinensischer Seite Zivilisten, vor allem Frauen und Kinder. Mehr als 60 000 identifizierte Tote, Hunderttausende Verletzte. Wie viele unter den Trümmern der Häuser liegen? Wir wissen es nicht.

Hunger als Waffe

Verschärft wird die Situation, weil von israelischer Seite auch Hunger als Waffe eingesetzt wird. Die Vereinten Nationen haben die Lage in Gaza offiziell als Hungersnot eingestuft. Laut UN-Angaben sind über 640 000 Menschen, darunter viele Kinder, akut vom Hungertod bedroht. Der UN-Menschenrechtskommissar Volker Türk erklärte, dass diese Aushungerung als Mittel der Kriegsführung ein Kriegsverbrechen darstelle.

Es gibt seit längerem eine Debatte, ob in Gaza der Begriff des Genozids, also des Völkermords zutreffe. Wir werden uns an dieser Debatte nicht beteiligen. Dazu gibt es Experten, die das besser einschätzen können. Unbestritten ist es und auch durch entsprechende Äußerungen von israelischen Ministern belegt, dass eine Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung geplant ist und bereits durchgeführt wird.

Wir sehen unsere Aufgabe vor allem darin, die Komplizenschaft der deutschen mit der israelischen Regierung zu thematisieren. Auch hier gilt: Deutsche Waffen, deutsches Geld, morden mit in aller Welt – auch in Palästina.

Privilegierte Partnerschaft

Wir dürfen dazu nicht schweigen. Keine Staatsräson kann das, was seit Oktober 2023 in Gaza passiert, rechtfertigen. Zwischen Oktober 2023 und November 2023 genehmigte die Bundesregierung Rüstungsexporte nach

HALLO

WIE

GEHT 'S

EIGENTLICH DEM REST
DER WELT?Solidarische Hilfe.
Globale Gerechtigkeit.
medico.de

m)

medico international

Israel im Wert von rund 326,5 Millionen Euro – zehnmal mehr als im gesamten Jahr 2022. So z.B. 500 000 Schuss Munition für Maschinengewehre und Maschinenpistolen. Wenn Kanzler Merz kürzlich erklärte, bis auf Weiteres würden keine Ausfuhren von Rüstungsgütern genehmigt, heißt das auch – und das sollte nicht vergessen werden – die Ausfuhren gehen vorerst weiter bis die bereits genehmigten abgearbeitet sind. Und das kann dauern.

Staatsräson hin oder her. Was oft vergessen wird: Israel genießt in den Beziehungen zur EU eine privilegierte Behandlung. Seit 25 Jahren profitiert das Land von einem Assoziierungsabkommen mit der EU. Das wäre ein Hebel, mit dem die EU-Länder effektiv auf die israelische Politik Einfluss nehmen könnten. Tut sie aber nicht. Zwar haben einzelne EU-Staaten den Staat Palästina anerkannt, aber das ist eher Symbolpolitik. Der Staat existiert vor allem auf dem Papier. Wo soll er sich etablieren, wenn ihm durch die israelische Siedlungs- und Vertreibungspolitik die Voraussetzungen systematisch entzogen werden.

Was können wir in dieser desolaten Situation tun? Wir müssen mit allen friedensorientierten Kräften in Israel und Palästina solidarisch sein und uns denjenigen entge-

genstellen, die hierzulande den palästinensischen Widerstand kriminalisieren. Es gilt aufzuklären und Druck aufzubauen. Druck auf die Regierenden bei uns. Damit wäre angesichts unserer geringen Kräfte schon viel erreicht.

„gezielte Tötungen“?

Während ich diesen Artikel schreibe, kommt die Nachricht, die israelische Armee habe zweimal das Nasser-Krankenhaus in Chan Junis angegriffen. Dabei seien mindestens 20 Menschen getötet worden: Mediziner und Mitarbeiter des Zivilschutzes, auch vier Journalisten und die für die Agentur AP arbeitende Journalistin Mariam Abu Daqa. Damit sind lt. dem Journalistenverband seit Oktober 2023 mehr als 240 Journalisten den israelischen Angriffen zum Opfer gefallen.

Der zweite Angriff traf offenbar das Krankenhaus erst als Rettungskräfte und Medienvertreter vor Ort waren. Wie immer erklärte die israelische Armee, sie prüfe die Berichte. Gezielte Angriffe auf Journalisten sind Kriegsverbrechen. Angriffe, bei denen nach einem ersten Einschlag ein zweiter erfolgt, gelten als besonders verwerflich. Die Organisation Reporter ohne Grenzen spricht im Fall Gaza von „gezielten Tötungen“.

HE, 28.8.25

DER POLITISCHE FILM

In der Reihe *Der politische Film* zeigt die AG Film die Doku *Songs of Slow Burning Earth* von Olha Zhurba:



9.10.25 | 20 Uhr

Songs of Slow Burning Earth

Der Film zeigt das langsame Eintauchen der Ukraine in den Abgrund des Krieges. Die Veränderungen innerhalb der ukrainischen Gesellschaft werden sichtbar, während sich Panik und Schrecken in den ersten Wochen der russischen Invasion allmählich in die betäubende Stille der Akzeptanz von Tod und Zerstörung verwandeln. Vor dem Hintergrund der physischen und metaphysischen Landschaft dieser kollektiven Katastrophe versucht eine neue Generation von Ukrainer:innen, sich eine Zukunft vorzustellen.

► giks-dorfen.org/film

Testlabor Gaza

Gaza dient Israel schon lange als Erprobungsfeld für disruptive Militärtechnologien. Um die Jahrtausendwende testete die Armee erste bewaffnete Drohnen. Es folgten Land- und Seeroboter, Kamikaze- und Scharfschützendrohnen sowie biometrische und gesichts-erkennende Systeme zur Erfassung und Kontrolle der palästinensischen Bevölkerung. Mit der Offensive »Operation Guardian of the Walls« 2021 eröffnete Israel ein neues Kapitel: Die Streitkräfte (IDF) bezeichneten sie als weltweit »erste KI-Kriegserfahrung«. Kernstück dieser Kriegsführung sind drei vernetzte Systeme. »Lavender« generiert massenhaft »Tötungsziele«, indem es Personen in Gaza auf Hamas-Zugehörigkeit bewertet – auf einer Skala von 1 bis 100. Mindestens 37 000 Menschen sollen bereits markiert worden sein, bei einer akzeptierten Fehlerquote von etwa zehn Prozent. Die menschliche Kontrolle ist minimal: Für »niederrangige« Ziele werden bis zu 20 zivile Todesopfer einkalkuliert, für »Hochwertziele« sogar bis zu 100.

Ergänzend analysiert »Gospel« Gebäude und identifiziert sie als mutmaßliche Hamas-Infrastruktur. Ähnlich wie »Lavender« verarbeitet es Daten aus Drohnen- und Satellitenaufklärung, sozialen Medien, Telekommunikation und biometrischer Überwachung. Das dritte System, »Where's Daddy«, ortet Zielpersonen in Echtzeit. Kehren diese abends nach Hause zurück, können sie dort per Luftschlag getötet werden – dabei werden oft ganze Familien ausgelöscht. Entscheidungen über Leben und Tod treffen dabei häufig rangniedrige Offiziere – sie verlassen sich Recherchen zufolge weitgehend auf die Algorithmen.

nd JOURNALISMUS VON LINKS

Israel präsentiert seine KI-Kriegsführung inzwischen selbstbewusst. Beim erstmals 2024 ausgerichteten »DefenseTech Summit« in Tel Aviv trafen sich Militärs und Tech-Konzerne, um über autonome Drohnen, automatisierte

Zielsysteme und KI-Waffentechnologie zu beraten. Der auf Prognosesoftware zur Entscheidungsunterstützung spezialisierte US-Konzern Palantir verkündete dabei, seit dem Angriff palästinensischer Gruppen auf Israel am 7. Oktober 2023 stünden zur Zusammenarbeit mit Israels Armee »alle Türen offen«.

Von der technologischen Ausrüstung profitiert eine Reihe weiterer US-Konzerne, die ihre Systeme in Gaza unter Realbedingungen testen können. IBM stellt eine Bevölkerungsdatenbank zur Verfügung, deren Informationen auch gegen Palästinenserinnen genutzt werden können. Hewlett Packard liefert Server für israelische Kontrollbehörden wie COGAT. Microsoft betreibt in Israel sein größtes Rechenzentrum außerhalb der USA; über die Azure-Cloud wird dort im Rahmen des Projekts »Nimbus« die IT-Infrastruktur für Militär, Polizei, Gefängnisse und illegale Siedlungen bereitgestellt. Google und Amazon investieren gemeinsam 1,2 Milliarden Dollar in diese Cloud-Struktur – die Basis für KI-gestützte Überwachung und Tötung.

Parallel dazu baut Israel eine umfassende digitale Propagandamaschinerie auf. KI und soziale Medien bilden eine neue Front gegen die schwindende westliche Unterstützung für Israels mörderi-

sche Gaza-Politik. Seit März 2025 betreibt die Regierung einen »Media War Room«, der Online-Inhalte beobachtet und automatisiert Gegenarrative verbreitet – etwa gegenüber europäischen Zielgruppen oder US-Jüd*innen, darunter auch Kinder. Je nach Kontext inszeniert sich Israel als Opfer oder als ordnende Macht im Nahen Osten.

Noch sind – soweit bekannt – keine deutschen Unternehmen direkt an Israels militärischer KI-Entwicklung beteiligt. Doch Regierung und Institutionen arbeiten an einer Annäherung. Im Februar berieten etwa Mitarbeitende der Bundeswehr-Universität, der Helmholtz-Gemeinschaft – Deutschlands größter Wissenschaftsorganisation – und des Rüstungsfonds Protego am Rande der Münchner Sicherheitskonferenz, was Deutschland von Israels »Softwarekrieg« lernen könne – Tempo und Kommerzialisierung galten dabei als vorbildlich.

Eine Schlüsselrolle bei der Vernetzung militärischer, industrieller und politischer Akteur*innen übernimmt die proisraelische Lobbyorganisation Elnet (European Leadership Network). Zur Intensivierung der Kooperation rief sie die »Security and Defense Initiative« (Esdi) ins Leben – mit Fokus auf KI, Drohnen, Weltraum-, Nano- und Biotechnologie. Geplant ist außerdem eine gemeinsame »Verteidi-

gungsakademie«. Elnet sieht Israel dabei als Innovationsmotor und Deutschland als lukrativen Sicherheitsmarkt. Beteiligte deutsche Firmen sind Dussmann (»Code Blue«), Rohde & Schwarz, Lufthansa Technik Defense und der Panzergetriebehersteller Renk.

Das Bundesverteidigungsministerium bestätigt auf Nachfrage des »nd« seine Beteiligung an der Elnet-Initiative. Als Beispiele nennt das Ministerium den Kauf des Arrow-Flugabwehrsystems sowie »gemeinsame Projekte, Übungen und Innovationen« – etwa zur Terrorismusbekämpfung und »Fähigkeitsentwicklung der Streitkräfte«. Bei der Esdi-Gründung am 10. Juli hielt der Generalinspekteur der Bundeswehr eine Keynote zur Kooperation. Konkreter wollte sich das Ministerium aber »noch nicht äußern«.

Elnet bereitet mit Esdi auch das Feld für einen »Cyber- und Sicherheitspakt«, den die Bundesregierung mit Israel schließen will. Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (CSU) kündigte dafür bei einem Besuch in Tel Aviv jüngst einen »Fünf-Punkte-Plan« an. Ziel ist die Ausweitung der Militär-, Geheimdienst- und Cyberkooperation – womöglich auch mit Ex-Mitarbeitenden der berüchtigten »Unit 8200«, die für militärische digitale Operationen zuständig ist. Sie besetzen zentrale Posten in Israels Tech-Industrie, internationale Be-

kanntheit erlangten dazu die NSO Group und ihre Pegasus-Spyware, die von Regierungen weltweit gegen Journalist*innen und Aktivist*innen eingesetzt wird. Eine Recherche enthüllte zudem, dass die »Unit 8200« ein KI-basiertes Sprachmodell entwickelt hat, das mit Milliarden abgehörter Gespräche von Palästinenser*innen trainiert wird.

Dobrindts Plan umfasst: Erstens eine vertiefte Zusammenarbeit in der Cyberabwehr. Zweitens die Gründung eines Zentrums für deutsch-israelische Cyberforschung. Drittens könnte Deutschland von israelischer Technologie zur Drohnenabwehr profitieren. Viertens wird eine Neugestaltung des deutschen Bevölkerungsschutzes nach israelischem Vorbild angestrebt. Fünftens soll die Geheimdienstkooperation ausgebaut werden – insbesondere zwischen dem Bundesnachrichtendienst und dem Mossad. Das soll laut Dobrindt nicht nur die militärische, sondern »gesamtgesellschaftliche Verteidigungsfähigkeit« stärken – wohl auch als Ersatz für die angeschlagene US-Zusammenarbeit unter dem Präsidenten Donald Trump. ...

Matthias Monroy

Diesen Artikel haben wir übernommen von <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1192806.ki-im-gaza-krieg-deutschland-profitiert-von-gaza-als-tech-test-labor.html>

Termine

Mehr Infos zu den Terminen sowie mögliche Aktualisierungen gibt's auf ► agi-dorfen.org/termine

1.9.25 | 17:00-21:00
Kriege stoppen! Geld fürs Leben – nicht fürs sterben!
Demo und Veranstaltung
Ort: Stachus + EWH München

1.9.25 | 20:00
Arbeitstreffen der AGI
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

6.9.25 | 18:00
Demo gegen Militarisierung, Wehrpflicht und imp. Krieg
Ort: Rosenheim, Ludwigsplatz

8.9.25 | 19:00
Offener Stammtisch der AGI
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

9.9.25 | ganztägig
Mobilitätswende-Camp während der IAA
Ort: Luitpoldpark München

11.9.25 | 20:00 ► S.3
Die Geschichte der Gelbwesten - Doku in der Reihe „Der politische Film“
Ort: Kinocafé Taufkirchen

15.9.25 | 20:00
Arbeitstreffen der AGI
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

22.9.25 | 19:00
Stammtisch der AGI
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

23.9.25 | 19:15
Globale Demokratie – Warum weltweite Probleme ein neues

politisches Miteinander erfordern - Mit Dr. Albert Denk
Ort: EineWeltHaus München

29.9.25 | 20:00
Arbeitstreffen der AGI
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

3.10.25 | 13:00 ► S.2
Die Waffen nieder - nie wieder Krieg - Bundesweite Demo in Berlin + Stuttgart

6.10.25 | 19:00
Stammtisch der AGI
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

9.10.25 | 20:00 ► S.5
Songs of Slow Burning Earth - Doku in der Reihe „Der politische Film“
Ort: Kinocafé Taufkirchen

13.10.25 | 20:00
Arbeitstreffen der AGI
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

20.10.25 | 19:00
Stammtisch der AGI
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

21.10.25 | 19:00
Antisemitismus und postkoloniale Theorie - Vortrag von Dr. Ingo Elbe
Ort: Rieblwirt, Landshut

22.10.25 | 19:30
Militarisierung des Gesundheitswesens - Vortrag von Dr. Bernhard Winter
Ort: Rieblwirt, Landshut

25.10.25 | 11 Uhr (vorauss.)
Antikriegskundgebung
Ort: Dorfen, Unterer Markt

27.10.25 | 20:00
Arbeitstreffen der AGI
Ort: GIKS, Kirchtorplatz 4

31.10.-2.11.25
Linke Literaturmesse
Ort: Nürnberg, Künstlerhaus



GIKS
Laden für Geschichte,
Internationalismus,
Kultur und Solidarität

Öffnungszeiten:
Freitag 15 bis 18 Uhr
und bei Veranstaltungen

Kirchtorplatz 4, Dorfen
www.giks-dorfen.org